

FRÄSEN



SPANNEN



SÄGEN



**Eierlegende Wollmilchsau:** Dieser Werk Tisch könnte zum neuen Mittelpunkt Ihrer Werkstatt werden. Er bietet nicht nur Stauraum für Werkzeuge, er ist außerdem Spann-Werkbank, Fräs- und Sägertisch.

 **Video zur Anwendung**



zeigen wir unter [www.selbst.de](http://www.selbst.de)

**BAUPLAN-  
THEMA**

» **MULTI-WERKTISCH**

Einmal gebaut, werden Sie den Roll-Werk Tisch nicht mehr hergeben wollen. Den kompletten Bau zeigen wir **ab Seite 12**

# Alles für die Werkstatt

Wenn es jetzt allmählich auf den Herbst zugeht, verbringen wir Heimwerker wieder mehr Zeit in der Werkstatt. Mit unseren Bauvorschlägen – Multi-Werktisch, Winkel und Schmiege sowie dem Kleinteile-Rondell – sind Sie dort bestens eingerichtet!

TEXT GEREON BRÜNDT

**S**ie sind ambitionierter Heimwerker und scheuen sich auch nicht vor größeren Aufgaben? Dann könnte unser neuestes Bauplanthema für Sie interessant sein. Denn bei der Planung haben wir die zentralen Aufgaben berücksichtigt, die in einer gut ausgestatteten Hobbywerk-

## Da ist für jeden etwas dabei: vom Großprojekt bis zum pfiffigen Werkstatthelfer

statt anfallen, und die Lösungen dafür in einem Werkttisch zusammengefasst. Zugeben, der Nachbau ist sehr komplex und anspruchsvoll, dafür lässt diese Werkbank jedoch kaum Wünsche offen: Vom Verstauen Ihrer Werkzeuge und Materialien über das Fixieren vor Kopf und auf der Fläche bis hin zum rechtwinkligen Zuschnitt von Plattenwerkstoffen und dem stationären Fräsen ist diese Werkstatt ein Begleiter für viele Möbelbau-Projekte. In dem separat erhältlichen Bauplan finden Sie detaillierte Zeichnungen und einen Einkaufszettel.

Wem das zu aufwendig ist oder wer für eine solche Werkbank keinen Platz hat, der hat vielleicht Bedarf an unserer großen Schmiege, dem Schreinerwinkel oder unserem Kleinteile-Rondell, das einem zeigt, was in ihm steckt. Also: Auf Los geht's los!

## Bauplan selbst ist der Mann

Den Bauplan für den Multi-Werktisch mit allen für den Nachbau erforderlichen Konstruktionsmerkmalen und dem Einkaufszettel schicken wir Ihnen gerne für 3,50 Euro für den Plan plus gewichtsabhängigen Versandkosten zu. Weitere Informationen, eine Liste der noch erhältlichen Baupläne und den Bestellcoupon finden Sie in der Bauplan-Übersicht auf Seite 83. Für Internet-Nutzer stehen wir unter [www.selbst.de](http://www.selbst.de) zur Verfügung.

Fotos: Michael Müller-Münker, Claudio Kalex



» **KLEINTEILE-RONDELL**  
Bewahren Sie den Überblick über Schrauben & Co **ab Seite 22**



» **WINKEL & SCHMIEGE**  
Alles zum Nachbau der Werkstatthelfer finden Sie **ab Seite 26**

# Multi-Werktisch

Der Nachbau ist mühsam, aber er lohnt sich. Mit diesem Tisch sind Sie auf alles vorbereitet!

Manch einer wird sich die Frage stellen, wie er den Werkstisch ohne einen Werkstisch nachbauen kann. Ohne hier philosophisch werden zu wollen, ist diese Frage nicht ganz unberechtigt, denn natürlich braucht man neben den handwerklichen Fertigkeiten eine gewisse Grundausstattung, um ein solches Projekt realisieren zu können. Doch auch wenn der Bau einem zunächst vieles abverlangt, reduziert der Tisch bei jedem folgenden Möbelbauvorhaben einen Großteil des Aufwands. Ob beim Zugschnitt, beim Fräsen von Bauteilen oder einfach als großer Arbeitstisch mit vielen unterschiedlichen Einspann-Möglichkeiten: Dieser Werkstatt-Tisch ist an Vielseitigkeit kaum zu überbieten.



**Sägen im rechten Winkel:** Mit der Handkreissäge und einer Opferplatte sind exakte Zuschnitte ein echtes Kinderspiel.

## Checkliste selbst ist der Mann

**SCHWIERIGKEIT** Anspruchsvoll und aufwendig, daher nur für geübte Möbelbau-Heimwerker geeignet.

**WERKZEUGE**  Handkreissäge (am besten mit Schiene)  Oberfräse  (Ständer-)Bohrmaschine  Akku-Bohrschrauber  Exzentrerschleifer  Gestell-Gehrungssäge  Zwingen  Dübelhilfen

**ZEIT** Etwa 2-3 Wochen

**KOSTEN** Ab etwa 1800 Euro



1

Wir beginnen mit den beiden einfachen Schubladen-Korpusen: Schneiden Sie die Bauteile aus 18-mm-Multiplex zu.



2

Boden/Deckel und Seitenwände werden stumpf verschraubt. Markieren Sie 9 mm vom Rand der Böden/Deckel ...



3

... die Positionen der Schrauben und bohren/senken im Abstand von etwa 100 mm die Löcher im Durchmesser der Schrauben.



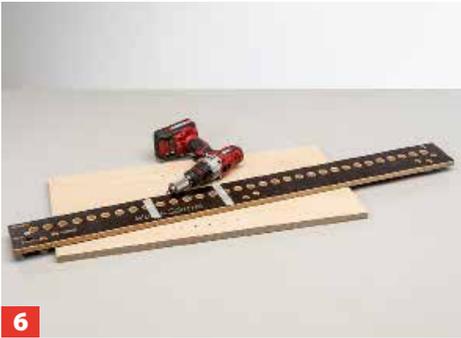
4

Die Bauteile gegeneinander spannen und verschrauben. Dazu auch die Plattenkanten im Schrauben-Kerndurchmesser vorbohren.



5

Die Schubkasten-Korpusse: Boden und Deckel gehen durch, es gibt keine Rückwand! Sie können bereits die Auszüge montieren.



6

Als nächstes wird der Schiebetüren-Korpus gebaut. Bohren Sie dazu die Lochreihen in die Seitenwände. Anschließend ...



7

... wird der Boden mit den Seiten wie zuvor schon beim Schubkasten-Korpus verschraubt. Doch dieses Element besitzt keinen Deckel!



8

Dafür wird hinter das „U“ eine massive Multiplex-Rückwand geschraubt. Ihr gegenüber stehen später die Schubkasten-Module.



9

Weiter geht es mit dem Bau der kopfseitigen Schränke. Sie unterscheiden sich vor allem durch den unterschiedlichen Deckel.



10

Hier nur die Seiten für die Rückwand falzen, in die Seiten und Zwischenwände zusätzlich (Teil-)Lochreihen bohren.



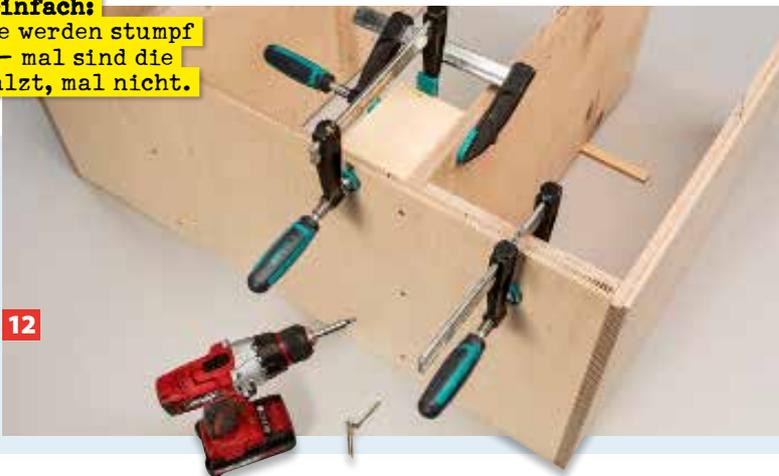
11

Spannen Sie die Bauteile zusammen und fixieren sie rechtwinklig mit Zwingen. Wie gehabt bohren/senken und verschrauben.

**Bis hierhin einfach:**

Alle Korpusse werden stumpf verschraubt – mal sind die Bauteile gefalzt, mal nicht.

Die Tiefe der Zwischenwände ist geringer als die Tiefe der Seiten. Einen der späteren Einlegeböden als Distanzplatte nutzen!



12



13

Zuletzt wird die 6,5 mm starke Multiplexplatte zugeschnitten, in den Falz gelegt und mit Rückwandschrauben fixiert.



14

So sieht der „normale“ Vor-Kopf-Korpus aus: Er besitzt zwei schmale Seitenfächer und ein breiteres Mittelfeld komplett mit Deckel.



15

Der Oberfräsen-Korpus besitzt zwei Teildeckel über den Seiten, die Mitte bleibt für die Fräse offen. Die Deckel sind nicht gefalzt.



16

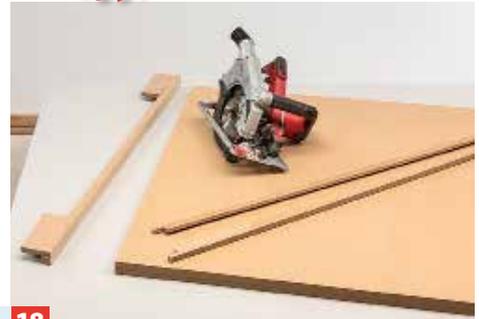
Nun geht es an den Bau der Grundplatte. Um Material zu sparen, wird die 18-mm-MDF-Trägerplatte nur zum Teil aufgedoppelt.

**Aufgedoppelt wird ...**  
... am Rand und dort, wo  
später die Träger-  
„U“s aus Buche stehen!

Die Grund-  
platte und die  
Aufdopp-  
lungsstreifen  
mit etwas  
Übermaß zu-  
schneiden.  
Dann verlei-  
men und ver-  
schrauben.



17



18

Nach dem Verleimen und Verschrauben wird die Grundplatte auf Endmaß besäumt.



19

Rundum wird zum Schutz noch eine Anleimerkante aus 27-mm-Buche-Leimholz montiert. Schneiden Sie das Holz in ...



20

... Streifen und auf Maß mit Gehrung zu. Dann leimen und schrauben Sie die Hölzer gegen den Plattenrand.



21

Die Schraubenköpfe sitzen in Zapfensenkungen, also eingelassen im Holz. Diese Löcher werden mit Dübelabschnitten verschlossen.



22

In die Ecken sowie mittig der Grundplattenlänge haben wir dann sechs Apparate-Lenkrollen von Wagner System geschraubt.



23

Korpuse und Grundplatte sind fertig, jetzt geht es an die Stütz-„U“s. Dazu wird 18-mm-Buche-Leimholz aufgedoppelt.



24

Drei Stützen der drei „U“s werden für die Aluminium-Nut-Schienen längs genutet – und zwar nur auf der Schubladenseite!



25

Für den später aufgesetzten Deckel mit Rahmen werden alle Stützen (außer der hinteren des kurzen „U“s) ausgeklinkt.



26

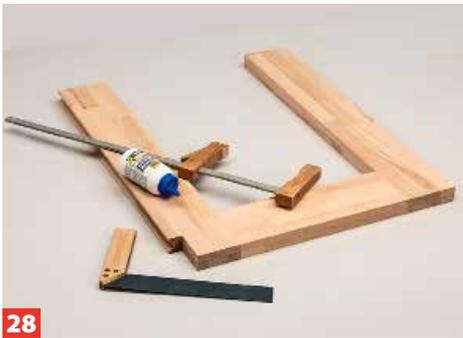
Zwischen zwei Stützen sitzen jeweils die Verbindungselemente (hier das Element des kurzen „U“s). Bohren Sie die Dübellöcher ...



27

... in beide Köpfe und übertragen sie mit Markierstiften auf die Stützen. An den Abdrücken die Dübel-Gegenlöcher bohren.

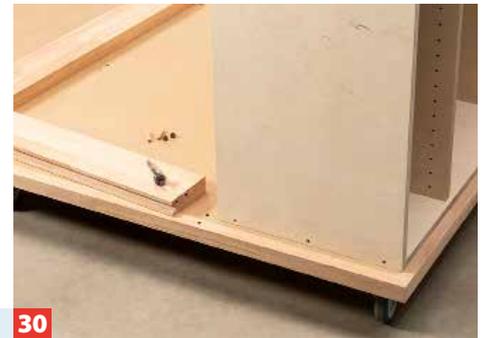




**28** Geben Sie Leim an, setzen sie die Dübel ein und verpressen Sie die „U“s rechtwinklig.



**29** So sehen die Bauteile nach der Fertigstellung aus. Das kurze „U“ steht später in der Mitte des Wagens.



**30** Stellen Sie das kopfseitige Regal auf die Grundplatte. Dann markieren und übertragen Sie die Dübellöcher des ersten „U“s.

**Das zweite, ... große „U“ liegt zwischen Schubkasten- und Fräskorpus.**

Es folgt hinten der Schiebetüren-Korpus, vorne der erste Schubkastenkorpus, das kurze Mittel-„U“ und das zweite Schubkastenmodul.



**31**



**32** Die Schränke werden sowohl auf der Grundplatte als auch mit den Stütz-„U“s fest verschraubt.



**33** Auf die „U“s (und teils auf die Korpus-Deckel) legen Sie nun die vollflächig aufgedoppelte und zugeschnittene Deckelplatte.



**34** Markieren und bohren Sie im Hohlbereich über den Schubkastenschränken die Positionen der 20-mm-Niederhalter-Löcher.



**35** Die Deckelplatte erhält einen hohen Buchenholz-Rahmen. Der Schubkastenseitige Rahmen wird für das Alu-Profil genutzt.



**36** Hier sehen Sie, dass der Rahmen über die Hauptplatte hinausragt. Ein Buchen-Zwischenriegel grenzt die (noch offene) Fräsplatte ab.



**37** Verleimen und verschrauben Sie nun den Auflagerahmen für die Fräsplatte. Die Rahmenhöhe ist so bemessen, dass sie mit ...



**38** ... der aufgelegten 6-mm-HPL-Platte das Niveau der MDF-Arbeitsfläche erreicht. Legen Sie den Rahmen ein.



**39**

Nun die zugeschnittene HPL-Platte einlegen und sechs 6-mm-Löcher (in den Ecken und mittig der Längskanten) bohren.



**40**

Löcher für M6-Senkkopfschrauben im HPL senken. In den Rahmen von unten mit dem Forstnerbohrer das Loch für den Kragen ...



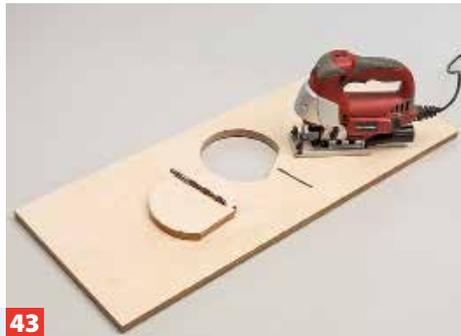
**41**

... der Einschlagmutter und 9-mm-Durchgangslöcher bohren. Die Mutter einschlagen und den Rahmen festschrauben.



**42**

Unter der dünnen HPL-Platte und zwischen dem Rahmen sitzt eine Multiplexplatte zur Verstärkung. Die Oberfräse etwa mittig ...



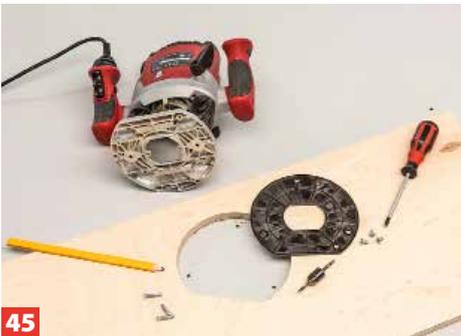
**43**

... darauf ausrichten, die Sohlenkontur abpausen und das Holz entlang der Kontur mit der Stichsäge sauber ausschneiden.



**44**

Mit Kontaktklebstoff werden HPL- und Multiplexplatte nun zentriert verklebt: Klebstoff beidseitig aufkämmen und trocknen lassen.



**45**

Wenn möglich die Gleitsole der Fräse entfernen. Die Befestigungsschrauben der Sohle und die Spindellage übertragen, dann die ...



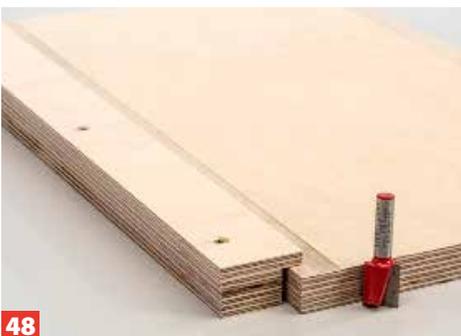
**46**

... Schraubenlöcher bohren/ senken und die Mitte mit der Bohrkrone ausschneiden. Zuletzt die Löcher für die Anschlagverstellung bohren.



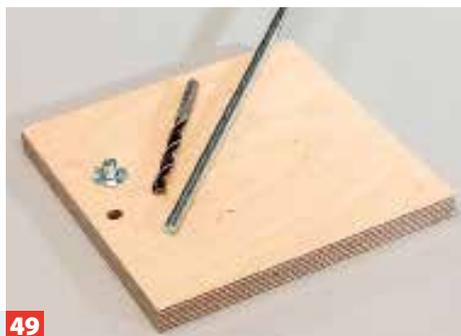
**47**

Nun geht es an den Bau des Fräslifts. Die Führung des Liftschlittens besteht aus 18- und 6,5-mm-Multiplex. Sie werden so ...



**48**

... aufgedoppelt, dass ein Falz entsteht. Der bewegliche Liftschlitten muss dazu an den Längskanten etwas dünner gefräst werden.



**49**

Gegen den Liftschlitten wird die Lift-Grundplatte geschraubt. Die Höhe wird mit einer M8-Gewindestange verstellt. Dazu in die ...



**50**

... Platte nah am Schlitten und etwas außermittig ein Loch für die M8-Einschlagmutter bohren und die Mutter dort fixieren.





**51** Die Grundplatte wird mit zwei seitlichen Konsolen gestützt. Schneiden Sie sie zu ...



**52** ... und verschrauben sie anschließend mit der Grundplatte.



**53** Im Anschluss wird die Grundplatte mit der Liftplatte verschraubt. Die Platten exakt ausrichten und die Schrauben sorgfältig senken.



**54** Der Lift wird nun in den Fräs-Unterschrank eingebaut. Dabei werden lediglich die beiden Schienen mit dem Korpus verschraubt.



**55** Danach leimen und schrauben Sie den Halteklötz für die Höhenverstellung so an den Korpus, dass die Bohrung mit der für die ...



... Einschlagmutter in der Grundplatte fluchtet. In diesem Bild wird der Mechanismus der Höhenverstellung deutlich.



**56** **Durch das Drehen ...**  
... der Gewindestange wird die Lift-Grundplatte – und mit ihr die Oberfräse – angehoben oder abgesenkt.



**57** Doch vor dem Einbau der Gewindestange übertragen Sie die Bohrung des Klotzes von unten auf die eingelegte Fräsplatte.



**58** Bohren Sie an dieser Stelle das Loch für das Verstellwerkzeug. Hier müssen Sie eine 13er Nuss mit Luft einstecken können.



**59** Die Gewindestange von oben in die Einschlagmutter drehen. Eine Unterlegscheibe auflegen und zwei Muttern sicher kontern.



**60** Bei der Arbeitsplatte werden jetzt die Nut-Profile montiert. Dazu die Rahmenecken mit einem scharfen Beitel sauber ausstemmen.



**61** Die Profile bohren, senken und verschrauben. Bei den senkrechten Profilen ein Einsatzfenster für die Schrauben ausklinken!



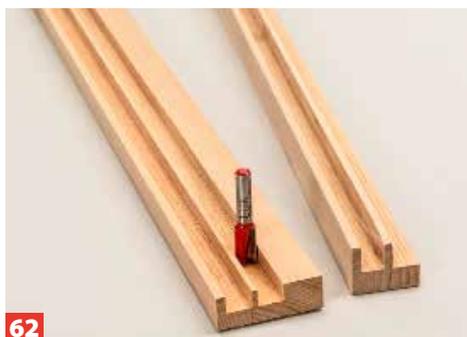
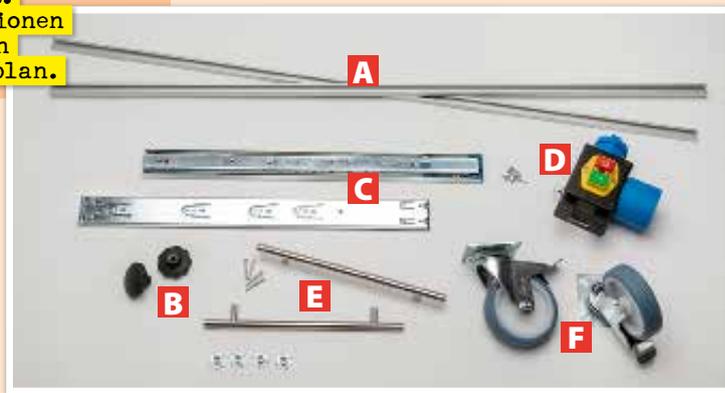
## SELBST PRODUKTINFO

### Das brauchen Sie

Neben Holzwerkstoffen, Leim und Lack benötigen Sie für den Nachbau der Werkbank folgende Materialien: **A M8-Nut-Profil** und **B Handräder M8/48 mm** (beides von *Alu-Spezi*), **C Kugel-Vollauszüge 500 mm lang** (von

*Hettich*), **D Sicherheits-Maschinenschalter** als Zwischenschalter (z. B. bei *amazon*), **E Stangengriffe** aus Edelstahl, Lochmaß 272 mm (von *Siro*), **F Apparate-Lenkrollen** RO3700, 130 mm hoch (von *Wagner System*).

Weitere Angaben ...  
... und Spezifikationen  
zu allen Bauteilen  
finden Sie im Bauplan.



62

Nun fräsen Sie die Schienen für die Schiebetüren: Links die flache, untere Schiene, rechts die hohe, obere, da der breite ...



63

... Anleimer der Arbeitsplatte den vorderen Abschluss bildet. Die Schienen in den Nuten bohren, senken und anschrauben.



64

Danach die Türen zuschneiden, Griffflächen bohren und Türen einsetzen: erst in die oberen Nuten, dann in die unteren ablassen.



65

Nun die Schubkastenzargen zuschneiden, für die Böden nuten und verschrauben. Die Böden von hinten einschieben und mit ...



66

... Rückwandschrauben fixieren. Die bereits im Korpus montierten Auszüge teilen und seitlich an den Zargen montieren.



67

Die oberen Schubkästen dienen der Aufnahme von Staub und Spänen. Sie sind breiter und besitzen keine Auszüge.



68

Schieben Sie die Schubkästen ein und richten Sie die zugeschnittenen MDF-Fronten davor aus. Durch die Grifflöcher in die ...



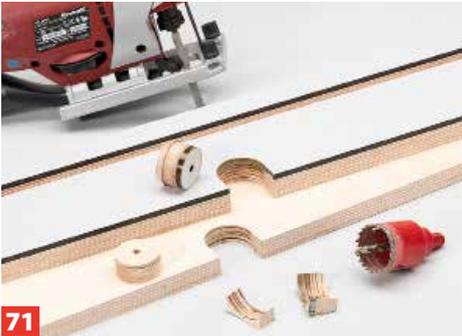
69

... Vorderzarge bohren, Griffe von innen mit langen Griffschrauben montieren und zusätzlich Spanplattenschrauben eindrehen.



70

Nun sind wir beim Fräsanschlag. Auch hier werden HPL und Multiplex aufgedoppelt. Fräsen Sie die Nut für das Alu-Profil.



**71** In die senkrechte Anschlagplatte (oben) und die rechtwinklig dazu stehende Grundplatte schneiden Sie die Fräser-Aussparung.



**72** Die Grundplatte erhält zusätzlich im Achsmaß der Verstellerschrauben in der Grundplatte zwei Schlitz für M8er Schrauben.



**73** Verleimen Sie nun den Fräsanschlag mit den Winkelplatten. Parallel den Absaugkasten herstellen und ebenfalls aufleimen.



**74** Jetzt stellen Sie die Sägeschiene her. Richten Sie sich dabei nach der Breite der Handkreissägen-Sohle. Idealerweise liegt der ...



**75** ... Sägeschnitt in einem glatten Maß vom Rand entfernt. Angeschlagen wird die Schiene mit einer solchen verstellbaren Platte.



**76** Sie wird mit Scharnieren klappbar und rechtwinklig unter die Schiene geschraubt und in der Nut-Schiene befestigt.



**A** **BANKKNECHT:** In den senkrechten Nut-Profilen höhenverstellbare Auflager für Platten.



**B** **KLEMME:** Zum sicheren Fixieren der auf den Bankhaken stehenden Plattenwerkstoffe.



**C** **NIEDERHALTER:** Fixiert Werkstücke durch Verkleben in den Löchern auf der Arbeitsplatte.



**D** **SCHRAUBZWINGE:** Sie spannt von vorne Bauteile gegen Bankhaken in der Werkplatte fest.



**Stabil & Mobil:** Die Werkbank ist zwar rollbar, lässt sich aber sicher feststellen!

**Kontakte**

- Holzwerkstoffe:**  
Bauhaus, [www.bauhaus.info](http://www.bauhaus.info)
- Auszüge:**  
Hettich, [www.hettich-diy.com](http://www.hettich-diy.com)
- Apparate-Lenkrollen:**  
Wagner, [www.wagner-system.de](http://www.wagner-system.de)
- Nutprofile, Handräder:**  
Alu-Spezi, [www.alu-spezi.de](http://www.alu-spezi.de)
- Griffe:**  
Siro, [www.siro.at](http://www.siro.at)

Weitere **selbst.de**  
Anleitungen, Tipps & Ideen auf  
[www.selbst.de/Werkstatteinrichtung](http://www.selbst.de/Werkstatteinrichtung)